

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 2. 1930

München Barerfr. 50

18. 2. 30

Lieber Arthur!

5 Wenn ich Dir für die große Freude, die mir Dein lieber Brief bereitet, nur ganz kurz antw danke, fo muß Du das mit meinem elenden Zustand entschuldigen: ich bin feit Jahren schon immer wenn der Februar beginnt und fo lange bis der April kommt, krank, fozusagen von oben bis unten und durch und durch krank; eben jetzt lag ich wieder eine Woche zu Bett, und das Schlimmste daran ift, daß meine Sehkraft schwindet, ich bin auf dem rechten Auge schon erblindend und das linke will schon auch nicht mehr recht feinen Pflichten genügen. »In Bereitschaft fein ist alles!«, nun ich bin bereit, aber es ift nicht angenehm.

10 Deine Bücher habe ich alle, besonders die Sprüche und Bedenken find mir vertraut und wenn ich nicht mit allem »einverstanden« bin, fo weiß ich mich in alles »einzufühlen«.

15 Sag's nicht weiter, wenn ich Dir gestehe, daß von Jahr zu Jahr mein Heimweh nach Wien wächst, faft fo stark wie das meiner Frau, die vor Sehnsucht, in Wien zu wirken, faft vergeht. Aber Wien ist vergeßlich und fo werden wir wohl in der Verbannung fterben.

20 Herzlichft Dein gedenkend, auch die paar Freunde, die noch meiner gedenken, bestens grüßend

Dein alter, allzu alter

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1194 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet: »Bahr«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »186«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 595.

10–11 In ... alles!] *Hamlet*, V, 2: »The readiness is all«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Anna Bahr-Mildenburg

Werke: Buch der Sprüche und Bedenken, Hamlet

Orte: Barerstraße, München, Wien

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 2. 1930. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02532.html> (Stand 19. Januar 2024)